





19

wenn promis heiraten...



FOTOS Fürstlicher Blumenschmuck in Bückeburg (rechts) und gräfliche Floral-Installationen in Nürnberg: Wer als Florist solche Promi-Veranstaltungen ausstattet, muss mehr können als Brautstrauß und Tischschmuck. In der Regel müssen diverse Räumlichkeiten geschmückt werden. Manchmal mit barocker Fülle, manchmal mit durch Licht in Szene gesetzte »Eye-Catcher«.



GROSSAUFTRÄG

Wenn prominente Zeitgenossen den Bund für´s Leben eingehen, dann spielt (nicht nur) der Blumenschmuck eine bedeutende Rolle. Und natürlich gehen die Aufträge dann nicht an einen x-beliebigen Blumenladen, sondern an ausgewiesene Fachgeschäfte. Nachfolgend in Kürze zwei Beispiele, die zeigen, was Fleurop-Partner so alles auf die Beine stellen.

Bückeburg – ein kleiner Ort in Niedersachsen, der durch das gleichnamige Schloss seine besondere Bedeutung erhält. In diesen historischen Mauern ehelichte am 30. Juni Fürst Alexander zu Schaumburg-Lippe Dr. Nadja Anna Zoerks. Und dies in einem Blütenmeer. Den Auftrag für die blumige Ausstattung erhielt das örtliche Fleurop-Partnergeschäft von Gunthardt Schulz, das schon seit 40 Jahren mit dem Fürstenhaus geschäftlich verbunden ist.

Ausstattung heißt in diesem Fall: Sämtliche Säle und Salons des Hauptschlosses sowie die Fürstenwohnung galt es zu schmücken. Das Braut Soiree wurde in Pastelltönen, das Hochzeits-Soiree in klassischen Weiß gehalten. Keine Anthurien und Gerbera, dafür Freiland-Rosen und Löwenmäulchen, lautete der fürstliche Wunsch. 15 Prunkvasen wurden für die Hochzeit eigens aus der Silberkammer geholt – und, und, und!

Über den Auftragswert wird natürlich Stillschweigen bewahrt – aber man kann sich die Dimensionen ja leicht vorstellen. Zur gestalterischen Bewältigung hat sicherlich dazu beigetragen, dass Junior-Chef Marc-Hendrik Schulz sich schon im Hamburger Hotel »Vier Jahreszeiten« mit der floralen Ausstattung von Sälen beschäftigt hat.

Nürnberg – sieben Tage nach der fürstlichen Hochzeit in Bückeburg heiratete im fränkischen Nürnberg Patrick Graf von Faber Castell auf Schloss Stein Mariella Ahrens. Der Auftrag für den Blumenschmuck des Polterabends und der Hochzeitsfeierlichkeiten ging aufgrund langjähriger persönlicher Kontakte an Blumen Enk in Ratingen. Durchgeführt wurde die Dekoration vom Düsseldorfer »Blumenreich«. Das Geschäft in der Nähe der Königsallee gehört seit fünf Jahren zum Fleurop-Business-Partnerbetrieb Blumen Enk.

Das nach Nürnberg gereiste vierköpfige Team hatte ebenfalls einen Komplettauftrag zu bewältigen – es ging um 12 000 Blüten. Brautstrauß (romantisch in Weiß und Grün), Autound Kirchenschmuck (Girlanden aus Olivengrün und Rosen) und natürlich die Festsäle wurden ausgestaltet. Hauptsächlich in einer dezenten Farbigkeit in Weiß-, Creme- und Grüntönen. Aus diesem Farbrahmen heraus fielen Kugeln aus Hortensien, Rosen oder Nelken. Diese wurden, optisch durch Lichteffekte unterstützt, in die bestehende Einrichtung so integriert, dass regelrechte Installationen geschaffen wurden (Foto links oben).

Dies sind zwei fürstliche Beispiele, die etwas von der beruflichen Herausforderung zeigen, der man sich als Florist im 3. Jahrtausend stellen muss. Und die zeigen, dass es Aufträge mit einem Umsatzvolumen im Wert eines Kleinwagens gibt.